

**Nachhaltigkeitsbericht 2026**

**Geschäftsjahr 2025**

Nachhaltige Unternehmensführung bei der juris GmbH



## Inhalt

<b>I. Einleitung</b>	2
1. Motivation und Zielsetzung des Nachhaltigkeitsberichts	2
2. Bezug auf relevante Standards	3
<b>II. Unternehmensprofil</b>	4
1. Über das Unternehmen – Mission, Vision, Werte	4
2. Geschäftsfelder und Produkte	6
3. Marktposition und Wettbewerb	8
<b>III. Nachhaltigkeitsstrategie</b>	8
1. Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens	8
2. Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie	10
3. Relevante Stakeholder	10
4. Nachhaltigkeitsziele	11
<b>IV. Umweltverantwortung</b>	14
1. Energieverbrauch und -effizienz (inkl. Digitalisierung)	14
2. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck und Klimaneutralität	15
3. Ressourcenmanagement und Abfallreduktion	16
<b>V. Soziale Verantwortung</b>	16
1. Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen	16
2. Vielfalt und Inklusion	17
3. Aus- und Weiterbildung	18
4. Work-Life Balance und Gesundheitsförderung	20
5. Gesellschaftliches Engagement und regionale Verantwortung	21
<b>VI. Governance, Compliance und ethische Unternehmensführung</b>	22
<b>VII. Innovation und Digitalisierung</b>	24
<b>VIII. Ziele und Ausblick</b>	26

## I. Einleitung

### 1. Motivation und Zielsetzung des Nachhaltigkeitsberichts

Unsere Welt steht vor großen Herausforderungen, die von Klimawandel über Ressourcenknappheit bis hin zu sozialen Ungleichheiten reichen. Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bemühungen, Transparenz zu schaffen und unsere Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft zu dokumentieren.

Die Motivation für unser Engagement für Nachhaltigkeit ist vielfältig:

<b>Verantwortung gegenüber der Gesellschaft</b>	<b>Langfristige Wertschöpfung</b>	<b>Innovation und Effizienz</b>
Wir sind davon überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen müssen. Unser Ziel ist es, durch nachhaltiges Wirtschaften einen positiven Einfluss auf unsere Gemeinschaft und die Umwelt zu nehmen.	Nachhaltigkeit ist nicht nur ein moralischer Imperativ, sondern auch ein wirtschaftlicher. Durch den Einsatz nachhaltiger Praktiken sichern wir die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens und schaffen Werte, die über kurzfristige Gewinne hinausgehen.	Nachhaltiges Handeln fördert Innovation und Effizienz. Indem wir unsere Prozesse kontinuierlich optimieren, reduzieren wir nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck, sondern steigern auch unsere betriebliche Effizienz.

Durch die starke Einbeziehung von Nachhaltigkeitserwägungen in unser wirtschaftliches Handeln stärken wir unsere Position und Wahrnehmung als verantwortungsvolles Unternehmen.

Unsere Zielsetzung für diesen Nachhaltigkeitsbericht ist es, einen umfassenden Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmen zu geben.

Wir möchten unsere Stakeholder umfassend über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren und Rechenschaft über unsere Fortschritte ablegen. Dies schafft Vertrauen und stärkt unsere Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit.

Der Bericht dient uns als Instrument zur Selbstreflexion und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Wir setzen uns ambitionierte Ziele und messen regelmäßig unsere Fortschritte, um sicherzustellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Anliegen. Wir möchten den Dialog mit unseren Stakeholdern fördern und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln.

## **2. Bezug auf relevante Standards**

Zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden anerkannte Standards und Rahmenwerke berücksichtigt, um eine fundierte und vergleichbare Berichterstattung zu gewährleisten. Dazu gehören die Global Reporting Initiative (GRI), der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie die ISO 26000 für gesellschaftliche Verantwortung. Diese Standards bieten Leitlinien für die Strukturierung der Berichterstattung und helfen, wesentliche Themen wie Umweltverantwortung, soziale Verantwortung und Governance systematisch zu adressieren.

Außerdem ist die Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) in Kraft getreten und die nationale Umsetzung ist eingeleitet. Sie erweitert die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und verpflichtet betroffene Unternehmen zur umfassenden Offenlegung von Informationen in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – kurz ESG.

Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zur Anpassung der §§ 65 Absatz 1 Nr. 4 und Absatz 7 BHO in deutsches Recht bleibt abzuwarten. Nach den im Regierungsentwurf vorgesehenen Regelungen soll eine Kapitalgesellschaft künftig ab dem Geschäftsjahr 2027 ihren Lagebericht um einen Nachhaltigkeitsbericht erweitern, wenn sie 450 Millionen Euro Umsatzerlös überschreitet und im Jahresdurchschnitt mehr als 1000 Arbeitnehmer beschäftigt. Die juris GmbH wäre danach künftig nicht

von der Berichterstattungspflicht im Lagebericht betroffen. Die Europäische Kommission erarbeitet derzeit aber Empfehlungen für einen Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (VSME) im Rahmen des Omnibus-I-Pakets zur Überarbeitung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Durch die Integration der ESG-Kriterien werden nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllt, sondern auch eine langfristige Wertschöpfung für alle Stakeholder gefördert. Die systematische Erfassung und Bewertung ökologischer, sozialer und Governance-bezogener Leistungen ermöglicht eine nachhaltige Geschäftsstrategie und eine frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken.

Die gewählte Gliederung orientiert sich an diesen etablierten Rahmenwerken und stellt sicher, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte erfasst werden. So werden im Abschnitt zur Umweltverantwortung (Kapitel IV) Aspekte wie Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck thematisiert, während die soziale Verantwortung (Kapitel V) den Fokus auf Arbeitsbedingungen, Vielfalt und gesellschaftliches Engagement legt. Durch die Integration dieser Standards wird sichergestellt, dass der Bericht sowohl den Anforderungen interner als auch externer Stakeholder gerecht wird und eine hohe Nachvollziehbarkeit gewährleistet ist.

## **II. Unternehmensprofil**

### **1. Über das Unternehmen – Mission, Vision, Werte**

„Ein Unternehmen, das Sicherheit gibt.“

Die juris GmbH ist ein führender digitaler Anbieter von Rechts- und Praxiswissensmanagement in Deutschland und entwickelt als Pionier in einem zukunftsträchtigen Wachstumsmarkt sein Angebot und seine Technologieführerschaft kontinuierlich weiter. Die Dienstleitung ist auf dem Online Portal unter [www.juris.de](http://www.juris.de) (kostenpflichtig) abrufbar.

„Von Beginn an ein Pionier.“

Die juris GmbH wurde im Jahr 1985 als Unternehmen des Bundes mit dem Auftrag gegründet, für die Bundesrepublik ein modernes Rechtsinformationssystem aufzubauen. Dieses wurde vor allem von öffentlichen Stellen als Informationsquelle genutzt.

2001 hat die Bundesregierung die Teilprivatisierung des Unternehmens angestoßen, um der juris GmbH die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam mit dem neuen Ge-

sellschafter SdU (ehemals Niederländische Staatsdruckerei und Verlag, heute Lefebvre Sarrut S.A.) zu einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen zu entwickeln, mit dem Ziel, sich auf dem Markt für digitale Rechtsinformationen in vollem Wettbewerb behaupten zu können. Daneben besteht weiterhin der öffentliche Informationsauftrag als Verwaltungshelfer.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Saarbrücken, unterhält Standorte in Berlin und Frankfurt am Main und beschäftigt im Jahresdurchschnitt 210 Mitarbeitende. Geführt wird das Unternehmen von der Geschäftsführung Samuel van Oostrom und Dr. Frauke Bachler.

Die juris GmbH ist außerdem Begründer und Mitglied der jurisAllianz, eines Verbunds führender juristischer Fachverlage. Die jurisAllianz ist ein verlagsübergreifendes Netzwerk, das juristische Informationen und Publikationen marktführender Herausgeber bündelt. Über das „juris-Portal“ erhalten Nutzende Zugriff auf über 2.200 Werke namhafter Experten und Institutionen, geordnet nach Fachgebieten. Diese Inhalte sind intelligent vernetzt. Durch stete Aktualisierungen der für den Rechtsalltag relevanten Inhalte bleiben Nutzende immer auf dem neuesten Stand.

Das Unternehmen wird von dem Anspruch geleitet, inhaltlich und technologisch führend zu sein und seinen Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Zugang zu umfassendem und zielgruppengerechtem Rechts- und Praxiswissen zu bieten:

- absolut zuverlässige Rechercheergebnisse
- Sicherheit, alle relevanten Informationen zu kennen
- mehr Effizienz und wertvolle Unterstützung im Arbeitsalltag
- immer aktuell auf dem neusten Stand im Rechtsalltag

Die juris GmbH hat die Vision, die erste Wahl ihrer Kundinnen und Kunden und ständiger Begleiter in deren Arbeitsalltag zu sein. Die juris GmbH möchte sich zu einem modernen, dynamischen, digital denkenden Unternehmen entwickeln, welches der führende Anbieter von Rechts- und Praxiswissen ist. Mit dem Ziel der „Operational Excellence“ prägen vollständige Marktorientierung und Flexibilität unser Handeln.

Die juris GmbH verfolgt folgende Werte:

- „Wir sorgen dafür, dass umfassendes, zielgruppengerechtes Rechts- und Praxiswissen maximal userfreundlich, vernetzt und mit praktischen Tools verarbeitet werden kann.“

- „Wir handeln verlässlich. Alle Mitarbeitenden übernehmen in ihrer täglichen Arbeit Verantwortung. Die Inhalte, die wir zur Verfügung stellen sind relevant und belastbar.“
- „Wir arbeiten sowohl intern als auch mit allen Partnern, Stakeholdern und Kundinnen und Kunden wertschätzend zusammen.“
- „Dabei sind uns Schnelligkeit und die Offenheit für andere Meinungen, Methoden und Inhalte wichtig.“
- „Wir wollen innerhalb der Branche immer den höchsten technologischen Entwicklungsstand und die höchste Aktualität der Inhalte erreichen.“
- „Wir kennen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und hören auf sie. Dadurch können wir ihnen die besten Lösungen anbieten.“
- „Durch das Produkt „Portal“ ist die juris GmbH bereits digital. Wir übertragen dies auf die gesamte Kommunikation und Wahrnehmung der Marke.“

## 2. Geschäftsfelder und Produkte

Auf dem Online-Portal, dem „juris-Portal“, bietet die juris GmbH in den Produktsegmenten „juris Recht“ „juris Business“ und „juris Akademie“ ein umfangreiches Portfolio aus anwendbaren Rechts- und Praxisinformationen für Legal Professionals sowie für weitere Rechtsanwendende in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern sowie eine umfangreiche Sammlung an historischen und tagesaktuellen gerichtlichen Entscheidungen, Urteilen, Gesetzen, untergesetzliche Normen und Kommentierungen an.

Über das Online-Portal „juris.de“ kann auf mehrere Millionen Dokumente aus allen Rechtsgebieten zugegriffen werden. Als Pionier im Bereich der digitalen Bereitstellung von juristischen Inhalten verfügt die juris GmbH über eine der umfangreichsten und bis 1879 zurückreichenden Sammlungen relevanter Entscheidungen. Zu den Anwendern unserer Informationslösungen zählen neben allen deutschen Gerichten alle Akteure, die sich professionell mit Rechtsfragen beschäftigen.

Langjährige Erfahrung, etablierte Prozesse und eine enge Zusammenarbeit mit Gerichten und Behörden gewährleisten die tägliche Aktualität und Verlässlichkeit des Informationsangebots.

Weitreichende Verlinkungen und Querverweise ermöglichen eine schnelle Auffindbarkeit von relevanten Informationen und erleichtern die tägliche juristische Arbeit.

Mit ihren digitalen Informationslösungen unterstützt die juris GmbH alle deutschen Gerichte, viele Kanzleien, Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Notarinnen und Notare, Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer und Steuerberaterinnen und Steuerberater. Nutzende sind alle, die sich professionell mit Rechtsfragen auseinandersetzen und die nachhaltige Bereitstellung auf digitalem Wege nutzen und schätzen gelernt haben.

## Das juris Produktportfolio

juris Portal	JURIS.DE		
<b>Produktkategorie</b>	<b>juris Recht</b> Zielgruppe Legal Professionals	<b>juris Business</b> Zielgruppe juristische Sachbearbeiter, Paralegals, Wirtschaftsunternehmen und ihre Berater	<b>juris Akademie</b> Zielgruppe Rechtsanwälte
<b>Produkte</b>	juris Arbeitsrecht Premium juris DAV juris Familienrecht juris Sozialrecht Premium juris Spectrum und weitere	SteuerPraxis KI juris Bilanzierung Praxis juris Lohnbüro Praxis juris Geldwäsche Praxis juris Zollrecht Praxis und weitere	AnwaltZertifikatOnline Arbeitsrecht AnwaltZertifikatOnline Erbrecht AnwaltZertifikatOnline Familienrecht AnwaltZertifikatOnline IT-Recht AnwaltZertifikatOnline Verkehrsrecht und weitere

„juris Recht“ bündelt übergreifende Rechtsinformationen sowie spezifische Inhalte zu allen juristischen Fachgebieten. Alle Inhalte sind vollständig miteinander vernetzt, sodass die Nutzenden zuverlässig und effizient mit den für sie relevanten Rechtstexten digital arbeiten.

Unternehmen, Institutionen, Steuerberaterinnen und Steuerberater begegnen täglich rechtlichen Risiken, bei denen sie sich absichern müssen. Mit „juris Business“ nutzen sie praxisorientierte Lösungen.

Mit der „juris Akademie“ wird qualifizierte und zertifizierte Fortbildung geboten, mit deren Hilfe Nutzende online ihre Kenntnisse in verschiedensten Fachgebieten auffrischen können, um immer auf dem neuesten Rechtsstand zu sein.

### **3. Marktposition und Wettbewerb**

Der Rechtsinformationsmarkt in Deutschland ist durch eine hohe Wettbewerbsdichte gekennzeichnet. Neben etablierten Anbietern wie der juris GmbH gibt es mittlerweile zahlreiche Wettbewerber, die digitale Rechtsdatenbanken und Informationsdienste bereitstellen. Die zunehmende Digitalisierung, der Trend zu nachhaltigen Geschäftsmodellen und der Einsatz neuer Technologien wie Künstliche Intelligenz und Cloud-Lösungen verändern die Anforderungen an moderne Rechtsinformationssysteme.

Ein zentrales Differenzierungsmerkmal im Rechtsinformationsmarkt ist der zunehmende Einsatz Künstlicher Intelligenz zur Unterstützung der Recherche. Moderne, KI-gestützte Rechtersysteme ermöglichen eine deutlich effizientere, präzisere und kontextbezogene Auswertung großer Datenmengen. Durch den Einsatz von Technologien wie semantischer Suche, automatisierter Dokumentenanalyse und intelligenter Verknüpfung von Rechtsquellen werden Nutzerinnen und Nutzer gezielt bei der Identifikation relevanter Inhalte unterstützt.

Besonders hervorzuheben ist, dass die juris GmbH ihre gesamte IT-Infrastruktur ausschließlich in Deutschland betreibt. Dies gewährleistet nicht nur höchste Datenschutz- und Sicherheitsstandards, sondern trägt auch zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks durch kurze Datenwege und eine nachhaltige Energieversorgung bei. Moderne Rechtersysteme und automatisierte Dokumentenanalyse optimieren zudem die Ressourcennutzung. Durch diese und noch viele andere Maßnahmen sichert sich die juris GmbH langfristig Wettbewerbsvorteile und positioniert sich als innovativer und nachhaltiger Marktführer im Rechtsinformationsbereich.

## **III. Nachhaltigkeitsstrategie**

### **1. Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens**

Die juris GmbH verpflichtet sich zu nachhaltigem Wachstum und verantwortungsvollem Handeln. Wir streben danach, durch unsere Geschäftstätigkeiten einen positiven Einfluss auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Unternehmensführung (ESG) zu erzielen.

Der Schutz unserer Umwelt und die Erhaltung natürlicher Ressourcen stehen im Mittelpunkt nachhaltigen Handelns. Umweltfreundliche Praktiken werden gefördert und der ökologische Fußabdruck wird kontinuierlich minimiert.

Umweltinitiativen umfassen:

- **Energieeffizienz:** Investitionen in energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien tragen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.
- **Abfallmanagement:** Die Implementierung umfassender Recycling- und Abfallreduktionsprogramme minimiert die Menge an Deponieabfällen und fördert die Wiederverwendung von Materialien.
- **Wasserschutz:** Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und zur Vermeidung von Wasserverschmutzung werden konsequent umgesetzt.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die hohe Umweltstandards erfüllen und die Bevorzugung nachhaltiger Materialien und Produkte fördern umweltfreundliche Lieferketten.

Die Unterstützung der Gemeinschaften, in denen wirtschaftliche Aktivitäten stattfinden, basiert auf fairen Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und sozialer Verantwortung.

Soziale Initiativen umfassen:

- **Mitarbeiterwohl:** Ein sicheres, gesundes und inklusives Arbeitsumfeld unterstützt die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden.
- **Chancengleichheit:** Diversität und Inklusion werden gefördert, indem gleiche Chancen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter gewährleistet werden.
- **Gemeinschaftsengagement:** Die Unterstützung lokaler Gemeinschaften erfolgt durch Spenden und Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen zur Förderung sozialer Projekte.
- **Bildung und Ausbildung:** Investitionen in Bildungs- und Ausbildungsprogramme stärken die Kompetenzen der Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Transparenz, Integrität und ethisches Verhalten sind zentrale Werte in der Unternehmensführung. Eine klare Governance-Struktur stellt sicher, dass Entscheidungen im besten Interesse aller Stakeholder getroffen werden.

## **2. Integration von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie**

Um das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in die verschiedenen Geschäftsbereiche zu transportieren und um alle existierenden Geschäftsprozesse daran auszurichten, ist ein umfassender Überblick über das gesamte Geschäftsfeld notwendig.

Da sich die juris GmbH innerbetrieblich in diversen Change- und Transformationsprozessen befindet, wird die Schärfung des Selbstverständnisses für Nachhaltigkeit ein langfristig ausgerichtetes Ziel sein. „Operational Excellence“ und Nachhaltigkeit sind zu verzahnen und auf die bei der juris GmbH vorherrschende Unternehmenskultur auszurichten. Commitment auf Managementebene und Verankerung in den Teams sind grundlegende Bausteine einer erfolgreichen Umsetzung.

Der Wunsch, Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu etablieren, wird von allen Gesellschaftern und der Führungsebene mitgetragen.

Mit dem Anspruch, Nachhaltigkeitsaspekte geschäftsprozessübergreifend berücksichtigen zu wollen, werden Unternehmensabläufe überprüft und gegebenenfalls auch Managementprozesse angepasst. Das hat Auswirkungen auf alle Bereiche des Unternehmens.

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des Unternehmensleitbilds und die Übersetzung der Nachhaltigkeitskriterien in die operativen Prozesse ist für die Geschäftsleitung und das Management ein wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäfts.

Damit nicht wiederholt und für jede einzelne Entscheidung überlegt werden muss, wie das Thema Nachhaltigkeit in den relevanten Geschäftsprozessen der juris GmbH Berücksichtigung finden kann, ist es ganzheitlich in Regeln und Prozesse eingebettet. Dabei können neue Regeln und Prozesse aufgesetzt oder auch alte Regeln und Prozesse erweitert werden (z. B. Erweiterung der Einkaufsrichtlinien um ökologische und soziale Komponenten). Diese werden im „Code of Conduct“ festgelegt, kommuniziert und die Einhaltung von den Lieferanten gegengezeichnet.

## **3. Relevante Stakeholder**

Als Anspruchsgruppen rücken Stakeholder, also Personenkreise mit berechtigtem Interesse an den Abläufen und Ergebnissen der juris GmbH, in den Fokus. Die Einschätzung und Bewertung der juris GmbH seitens dieser Interessengruppen (z. B.

Mitarbeitende, Lieferanten, Kundinnen und Kunden) kann einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Geschäftserfolg des Unternehmens haben.

Stakeholder helfen in nicht unerheblichem Maße, die Außenwirkung des Unternehmens zu verstehen, zu interpretieren und daraus resultierend rechtzeitig auf Markt- und Gesellschaftsentwicklungen reagieren zu können.

Folgende Interessengruppen können als relevant eingestuft werden:

- Gerichte aller Gerichtsbarkeiten
- Behörden
- Autorinnen und Autoren (meist freie Mitarbeitende mit Exklusivvertrag)
- Kundinnen und Kunden B2B (Legal Professionals, Paralegals in Wirtschaftsunternehmen)
- Handelspartner- und Partner der jurisAllianz (Verlage)
- Medien (Fachzeitschriften)
- Lieferanten, Technologiepartner und Dienstleister
- Mitarbeitende
- Bewerberinnen und Bewerber
- Wettbewerber
- Standort-Region (Saarland/Saarbrücken)
- Weiterbildungsanbieter

Es wird laufend überprüft, welche Interessengruppen in welcher konkreten Form in die Nachhaltigkeitspolitik integriert werden können.

#### 4. Nachhaltigkeitsziele

Prominente Nachhaltigkeitsziele der juris GmbH sind der positive Klimabeitrag durch maßgeblich reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen und ein sorgsamer Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen.

Erreicht wird dies in erster Linie durch den vorstehend erläuterten Geschäftszweck, die technische Art und Weise der Produkt-Bereitstellung, aber auch operational durch interne, auf Nachhaltigkeit abgestimmte Maßnahmen.

Seit Jahren verfolgt die juris GmbH eine stringente Digitalisierungsstrategie, die darauf abzielt, monetäre und ökologische Ressourcen zu schonen. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Ersatz gedruckter Werke sowie physikalischer Distribution dieser Werke durch Bereitstellung, Verbreitung und gezielte Abrufbarkeit in digitaler Form.
- Umstellung von wiederkehrenden DVD-Distributionen auf Downloads.
- Stark reduzierter postalischer Versand (Reduktion von Papier und Druckaufwänden) und stattdessen ein deutlicher Ausbau der digitalen Kommunikation (Website, Social Media, E-Mail, papierloses Büro etc.). Ein gutes Beispiel hierfür ist die Transformation der jM als Printausgabe hin zu einem neuen elektronischen Format. Im Rahmen des „juris Permission Managements“ werden Bestandskundinnen und -kunden explizit danach gefragt, ob sie mit einer digitalen Übermittlung von Werbung und Informationen zu den Produkten einverstanden sind.
- Vor-Ort-Schulungen werden weiterhin nach Zielgruppen gebündelt und so konzipiert, dass Mitarbeitende „inhouse“ an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen geschult werden. Zusätzlich wird das umfassende digitale Webinar- und Seminar-Angebot um weitere Inhalte für die Belegschaft sowie für ausgewählte Bereiche bedarfsorientiert erweitert, sodass herkömmliche Formate zunehmend abgelöst werden können. Das Learning-Management-System (LMS) hat sich etabliert und die digitalen Angebote werden von den Mitarbeitenden gut angenommen. Schulungsunterlagen werden nun ausschließlich digital versandt, wodurch der Bedarf an Print-Werken nicht mehr besteht. Zudem können sich Mitarbeitende über Self-Service individuell E-Learning-Module zusammenstellen, die auf ihren eigenen Lernbedarf abgestimmt sind. Die Organisation der eigenen Weiterbildung erfolgt eigenständig und fast ausschließlich werden digitale Formate genutzt. In diesem Zuge werden Präsenztrainings zunehmend durch digitale Formate ersetzt, was zu einer deutlichen Reduktion von Fahrzeiten und Wegstrecken führt. Damit verbundene und negativ wirkende CO<sub>2</sub>-Emissionen können in großem Umfang vermieden werden.
- Bei der Verwendung von Werbemitteln in hohen Auflagen wird Wert auf CO<sub>2</sub>-neutrale Produktionsprozesse gelegt.
- Umsetzung des nahezu papierlosen Büros und Minimierung interner Druckaufwände.
- Nahezu 98% aller Rechnungen und Gutschriften übermittelt die juris GmbH seit 2019 rein digital.
- Die juris GmbH ist zertifizierter Partner des Dualen Systems „Grüner Punkt“. Dadurch leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Das Umweltzertifikat „Grüner Punkt“ bestätigt erzielte Einsparungen durch die durchgeführten

Recyclingaktivitäten und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsaktivitäten gem. § 7 Abs. 1 Verpackungsgesetz. Die Erteilung dieses Zertifikats sorgt für Transparenz über die ordnungsgemäße Beteiligung der entstandenen Verpackungen und gewährleistet die Mitteilung an die Stiftung „Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR)“ gem. § 20 Absatz 3 VerpackG.

- Des Weiteren schreitet die Digitalisierung im Personalbereich weiter voran. So werden bereits seit dem Jahr 2016 jedem Mitarbeitenden die monatliche Gehaltsabrechnung und alle weiteren mit der Abrechnung verbundenen Dokumente wie steuerliche und sozialversicherungsrelevante Unterlagen, abrechnungsbezogene Nachweise, persönliche Ereignismeldungen und verpflichtende Erklärungen im Mitarbeiterportal des Personalmanagementsystems papierlos und herunterladbar zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls gibt es in der Personalverwaltung bereits seit Anfang 2024 die digitale Personalakte, sodass dort bereits elektronisch eingehende Dokumente ohne Ausdruck abgelegt werden können.

Durch die Umstellung auf digitale Prozesse werden Papierverbrauch, Druckaufkommen und physische Archivierung deutlich reduziert. Gleichzeitig werden administrative Abläufe effizienter, transparenter und ressourcenschonender gestaltet. Mit der Einführung des Systems leistet das Unternehmen einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensführung und zur Reduzierung seines ökologischen Fußabdrucks.

Damit die strategischen Unternehmensziele im Bereich Nachhaltigkeit erreicht werden können, wird der Fortschritt regelmäßig erfasst. Das erfordert nicht nur klar formulierte Ziele, sondern auch die Messung des Fortschritts anhand von geeigneten Leistungsindikatoren. Relevante Kennzahlen zur Messung von Status und Weiterentwicklung sind essenziell, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen gezielt anzupassen. Eine detaillierte und übersichtliche Darstellung dieser Kennzahlen findet sich am Ende dieses Dokuments im Kapitel "Ziele und Ausblick".

## IV. Umweltverantwortung

### 1. Energieverbrauch und -effizienz (inkl. Digitalisierung)

Deutschland hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Diese Ziele sind nur dann erreichbar, wenn Unternehmen Verantwortung für ihre eigenen Emissionen übernehmen und diese drastisch reduzieren.

Der Großteil der Treibhausgas-Emissionen der juris GmbH ist auf den Energieverbrauch der Heizung, den Bezug von Strom für die Betreibung der Rechenzentren und der sonstigen Infrastruktur sowie auf Geschäftsreisen mit Pkw, Bahn oder Flugzeug zurückzuführen.

Als bereits durchgeführte und laufende Maßnahmen und Beitrag zur Treibhausgasreduktion sind zu nennen:

- Bezug der neuen Unternehmenszentrale im Jahr 2020 in Saarbrücken und damit verbunden energiesparendes LED-Beleuchtungskonzept mit
- automatischer Anpassung an die natürliche Lichtsituation
- Lüftung mittels zeitgesteuerter und energieeffizienter Lüftungsanlage mit Pollenschutz
- Heizung und Kühlung mittels moderner Heiz-/Kühldecke – „stille und energieeffiziente Kühlung“
- keine Zugerscheinungen beim Kühlen, weniger Staubaufwirbelung beim Heizen – „gesundes Klima“
- Umzug der unternehmenseigenen Rechenzentren (Umzug Hauptrechenzentrum im Jahr 2015 und Ausfallrechenzentrum im Jahr 2019) und damit verbundene Effizienzgewinne durch eine gemeinsame Nutzung von Infrastruktur sowie Nutzung einer verbesserten und verbrauchseffizienteren Kühltechnik | ~30% Effizienzgewinn
- effizienter Umgang mit Hardware-Ressourcen z.B. durch Virtualisierung sowie Verlagerung einzelner Dienste und Services in die Cloud und damit verbundener Wegfall bisher lokal genutzter Ressourcen | ~10% - 15% Effizienzgewinn
- Wiederverwendung ausgemusterter Hardware über Spenden oder Trade-In zur Wiederverwendung
- Erneuerung von Hardware durch energieeffizientere Systeme

## 2. CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Klimaneutralität

Hier liegt der Fokus auf der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen im gesamten Geschäftsbetrieb, darüber hinaus aber auch auf dem Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen.

Der Datenverkehr, so unmittelbar und entmaterialisiert er auch zu sein scheint, bedarf einer Infrastruktur aus Servern, Rechenzentren, jeder Menge Übertragungstechnologie und entsprechenden Geräten. Jede einzelne Suchanfrage, jede Art von Cloud-Computing, milliardenfach ausgeführt, überall auf der Welt, ist für einen global immer höheren Strombedarf und damit einhergehend für steigende CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Den Energieverbrauch von Rechenzentren herunterzufahren ist daher ein wichtiger Schritt, um die Digitalisierung nachhaltiger zu gestalten. Wesentliche Stellschrauben sind hier eine effiziente Kühlung, die intelligente Nutzung der Abwärme und der Einsatz von möglichst CO<sub>2</sub>-neutralem Strom. Neben der Abwärmenutzung ist die Versorgung mit regenerativ erzeugtem Strom wichtig, um Rechenzentren umweltfreundlicher oder sogar klimaneutral zu betreiben. Durch Outsourcing und Umzug der juris-eigenen Rechenzentren an moderne Standorte konnten hier in den Jahren 2015 und 2019 große Fortschritte erzielt werden. Seitdem ist der Bruttoenergieverbrauch zwar gestiegen, da insgesamt mehr Systeme betrieben werden, was sich jedoch positiv auf die Energieeffizienz pro System auswirkt. Die von der juris GmbH ausgewählten Rechenzentrumsbetreiber verwenden ausschließlich 100% Ökostrom. Zusätzlich ist im Hauptrechenzentrum eine 100kWp PV-Anlage mit 100% Eigenverbrauch installiert. Die Abwärme des Rechenzentrums wird dort zum Beheizen der Büroräume genutzt.

Bei der Einrichtung der juris-Standorte in Berlin und Frankfurt wurde auf nachhaltige Büroflächen geachtet, eine gute Verkehrsanbindung in die Auswahl mit einbezogen und ein Flächenverbrauch durch Neubauten vermieden. Darüber hinaus wird im Marketingbereich weitestgehend auf umweltbelastende, papierorientierte Kundenwerbung verzichtet. Stattdessen wurde verstärkt in die Online-Akquise investiert.

Nach dem Umzug in die neue Firmenzentrale im Jahr 2020 erfolgte die Zertifizierung des Gebäudes durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) im Jahr 2022. Im Fokus standen dabei: Ökobilanz, thermischer Komfort, Innenraumluftqualität, akustischer Komfort, Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Barrierefreiheit, Schallschutz, Gebäudetechnik sowie die städtebaulich-gestalterische Konzeption.

### **3. Ressourcenmanagement und Abfallreduktion**

Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist bei der juris GmbH ein zentrales Thema. Aus Sicht des Umweltschutzes ist es essenziell, dass insbesondere die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen (wie fossile Brennstoffe) auf ein Minimum reduziert wird und der Umgang mit Naturgütern besonders verantwortungsvoll geschieht. Bei erforderlicher Zusammenarbeit mit externen Partnern wird regional ansässigen Unternehmen, wann immer möglich, der Vorzug gegeben.

Den Ressourcenverbrauch der juris GmbH bestimmt neben den Begleitkosten des volldigitalen Geschäftsmodells primär die Inanspruchnahme von typischen Büromaterialien wie Papier, Toner, Kartonagen u.ä. Hier wird auf die Verwendung von nachhaltig produzierten Materialien Wert gelegt. Stilles oder kohlenstoffhaltiges Wasser wird direkt aus dem Wasserspender mit Festwasseranschluss bezogen und zum Abfüllen werden Glasflaschen zur Verfügung gestellt. Durch die Einführung der „Clean Desk Policy“ konnte das lokale Druckaufkommen weiter reduziert werden. Eine vollständige Abfalltrennung ist bei der juris GmbH Standard. Ausgediente IT-Hardware wird dem Recyclingkreislauf zugeführt.

## **V. Soziale Verantwortung**

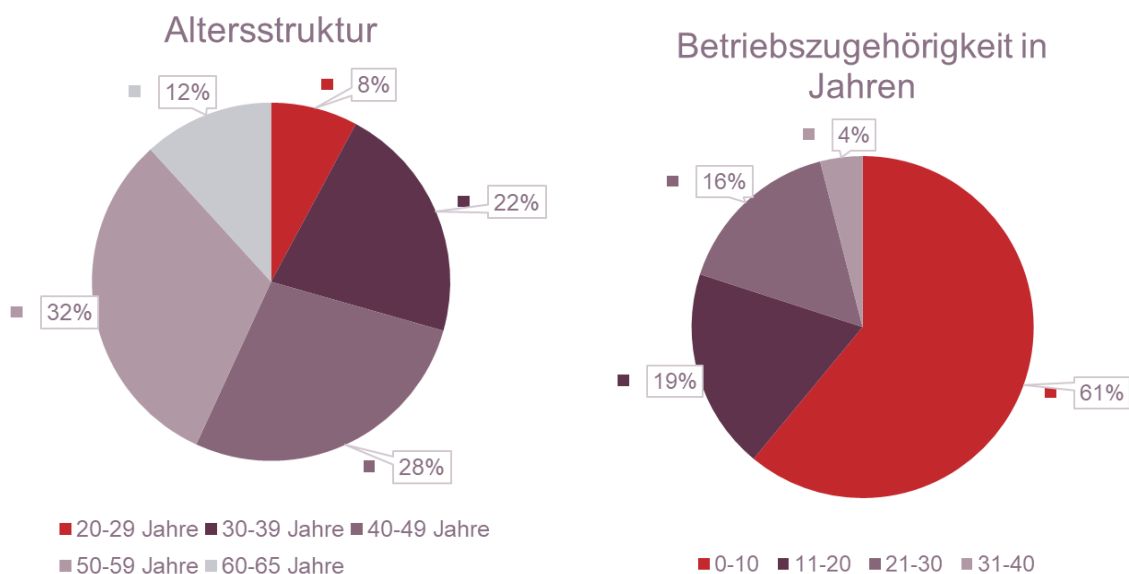
Soziale Verantwortung bestimmt das unternehmerische Handeln durch Sicherung attraktiver Arbeitsplätze, marktgerechte Entlohnung, Investition in Personalentwicklung, Sicherheit, Gesundheit sowie Engagement für gesellschaftlich relevante Themen.

### **1. Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen**

Die über 200 Mitarbeitenden der juris GmbH sind das Fundament unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Die Gestaltung gesetzeskonformer Arbeitsverhältnisse und das Angebot marktgerechter, attraktiver Arbeitsbedingungen sowie deren stetige Verbesserung und Modernisierung zählen auf die Wettbewerbsfähigkeit der juris GmbH und damit auf die weiterhin erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens ein.

Wir investieren in stabile und auf Langfristigkeit ausgelegte Beschäftigungsverhältnisse. Wir bieten ein sicheres Umfeld, das der Aufrechterhaltung der Gesundheit zuträglich ist, wie etwa ergonomische Arbeitsplätze. Die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden fördern wir strukturiert und strategisch. Wir bieten an den TVöD angelehnte und außertarifliche Vergütung und Benefits wie z.B. eine betriebliche Altersvorsorge, das Deutschlandticket, mobile Arbeit und Vertrauensarbeitszeit.

Das auf drei Säulen bestehende Unternehmensleitbild repräsentiert die Unternehmenswerte und enthält Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf: 1. Kundenorientierung, Qualität und Innovation, 2. Verantwortung und 3. Zusammenarbeit. Dieses wird als Orientierung nach innen und außen verstanden und gelebt, gleichermaßen rundet es unsere Bemühungen ab, ein kooperatives, produktives und serviceorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen.



Stand: 31. Dezember 2025

## 2. Vielfalt und Inklusion

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion bei der juris GmbH bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie z. B. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Arbeitszeitgesetz (ArbZG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG). Darüber hinaus werden bei der juris GmbH weitere Detaillierungen über die entsprechenden Betriebsvereinbarungen definiert und umgesetzt.

Besondere Risiken im Bereich der Chancengerechtigkeit sind bei der juris GmbH nicht zu erkennen. Viele Geschäftsbereiche bis hin in die Geschäftsführungsebene werden gleichberechtigt durch Männer oder Frauen geleitet. Die Herkunft der Mitarbeitenden oder Führungskräfte spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle.

Die juris GmbH unterstützt seit Jahren die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Studie zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien sowie Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen für den

„Public-Women-on-Board-Index“. Der FidAR e. V. – Frauen in die Aufsichtsräte e. V. – verfolgt damit das Ziel, den aktuellen Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen ausgewählter öffentlicher Unternehmen auf den Ebenen von Bund, Ländern und Landeshauptstädten zu ermitteln und damit die Transparenz bezüglich der Repräsentation von Frauen in Führungspositionen der öffentlichen Wirtschaft zu erhöhen.

Die gesetzliche Vorgabe in § 4 Absatz 1 des Bundesgremienbesetzungsgesetzes (BGremBG) ist erfüllt, da – wie bereits in den letzten beiden Geschäftsjahren – auch im Berichtsjahr 2025 zwei der fünf Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen waren. Mit diesem Frauenanteil von 40% belegt die juris GmbH laut Public Women-on-Board-Index I Bund/Länder (Frauenanteil in den Aufsichtsgremien) des FidAR zum Stand 1. Januar 2025 gleichrangig mit weiteren Unternehmen Platz 57 von 101 analysierten Unternehmen mit Bundesbeteiligung (<https://www.yumpu.com/de/document/read/70881081/public-women-on-board-index-2025>, Berlin, September 2025, Abruf 21. Januar 2026, S. 35 ff., S. 36). Ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern auf allen Führungsebenen ist ein zentraler Bestandteil der Diversity-Strategie. Die Geschäftsführung ist paritätisch besetzt. Der Anteil von Frauen in weiteren leitenden Positionen, einschließlich Leiterinnen und weiblicher Senior Managerinnen, liegt aktuell bei 34 %. Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis weiter auszubauen, Chancengleichheit aktiv zu unterstützen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Vielfalt nachhaltig stärkt.

Neben einem einschlägigen Trainingsangebot (Weiterbildungen, Seminare, Trainings on-the-job, etc.) stehen den Mitarbeitenden bei Bedarf ausgebildete Coaches für berufliche Fragestellungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der juris GmbH durch eine Vielzahl von Maßnahmen, wie z. B. ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, Unterstützung bei der Betreuung, Schwerbehindertervertretung, Vertrauensarbeitszeit oder Karriere mit Kind, besonders gefördert. Ebenso werden Führungskräfte regelmäßig zu personalrelevanten Themen geschult, die die Chancengleichheit fördern und eine Rückkehr in die Arbeitswelt, insbesondere nach längerer Abwesenheit, erleichtern sollen.

Marketingseitig legt die juris GmbH in den verwendeten Bildwelten ein hohes Augenmerk darauf, eine realistische, diverse Gesellschaft abzubilden. Dies beinhaltet die gleichberechtigte Darstellung von weiblichen Personen und damit das Vermeiden traditioneller Rollenklischees. Vorrangig werden auf der Karriereseite juris-Mitarbeitende gezeigt.

### 3. Aus- und Weiterbildung

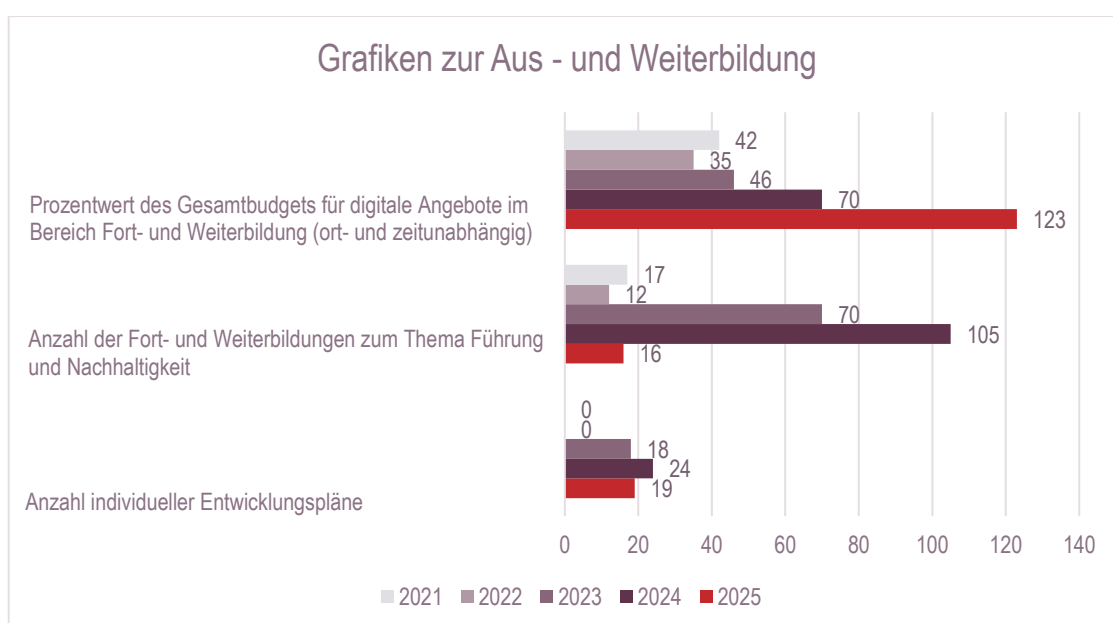
Die Aus- und Weiterbildung ist bei der juris GmbH ein elementarer Qualifizierungsbaustein und spiegelt sich in einer Reihe von Maßnahmen wider:

- jährliche Mitarbeitergespräche mit Vereinbarung persönlicher Entwicklungsmaßnahmen, ggf. unter Einsatz von Entwicklungsplänen
- anlassbezogene Entwicklungsgespräche mit Abstimmung individueller Bildungsbedarfe unter Einsatz der neu eingeführten Qualifizierungspläne
- gezielte Weiterentwicklung und bei Bedarf flexible Umschulung der Mitarbeitenden
- Identifikation von Entwicklungspfaden bei Übernahme neuer Verantwortlichkeiten oder für neueingestellte Mitarbeitende im Rahmen ihres Onboardings, z.B. Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zur fachlichen Spezialisierung oder zum Erwerb von Führungskompetenzen oder Branchenkenntnissen
- gezielte Weiterentwicklung der Führungskräfte im „Leadership Development Programm“
- jährliche Ermittlung des Schulungsbedarfs im Rahmen der Mitarbeiterjahresgespräche
- individuelle, bereichsspezifische und bereichsübergreifende Personalentwicklungsmaßnahmen je nach Bedarf
- zielgruppenspezifische Angebote je Bereich zur Weiterentwicklung und Stärkung rollenspezifischer Kompetenzen
- neben fachspezifischer Weiterbildungsangebote werden auch Maßnahmen zur Selbstkompetenz in der Personalentwicklung thematisiert, wie z. B. mit dem Thema Zeit- und Selbstmanagement, Gesundheit und Energieeffizienz am Arbeitsplatz
- Information der neuen Mitarbeitenden (neben fachlicher Einarbeitung) zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit, dem juris Portfolio, zum Umgang mit KI und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Die Wissensdatenbank in Confluence wurde weiter ausgebaut und ausgerollt, wodurch der fachliche Wissensaustausch und die Schnittstellenarbeit effizienter gestaltet wurden. Dies trägt zur nachhaltigen Nutzung von Wissen bei, vermeidet redundante Prozesse und stärkt eine ressourcenschonende Zusammenarbeit.

Die juris GmbH investiert in die Ausbildung junger Menschen, um Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und somit aktiv zur Fachkräftesicherung beizutragen. Die derzeitigen Auszubildenden in den Berufen Kauffrau/-mann für Bürokommunikation

und Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation werden, nach absehbar erfolgreichem Abschluss ihrer Berufsausbildung, ein befristetes Übernahmeangebot erhalten. Neben der dualen Berufsausbildung nutzt die juris GmbH weiterhin das Modell des kooperativen Studiums und die Zusammenarbeit mit Werkstudierenden, um im Bereich IT Nachwuchskräfte zu gewinnen und junge Talente zu fördern. Das angestrebte Ziel, Werkstudierende nach ihrem erfolgreichen Abschluss in ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen, wurde im Jahr 2025 mit der Übernahme eines Werkstudenten des IT-Bereichs in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis erfolgreich umgesetzt.



#### 4. Work-Life Balance und Gesundheitsförderung

Über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz hinaus wird die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten gefördert. Es finden auf regelmäßiger Basis Gesundheitstage, Augenuntersuchungen oder Gripeschutzimpfungen statt. Zusätzlich gibt es für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte individuelle Lern- und Entwicklungsangebote, die eine gesunde und konstruktive Zusammenarbeit fördern. Bereits im Jahr 2021 wurde eine psychische Gefährdungsbeurteilung durchgeführt, eine Wiederholung steht unmittelbar bevor. Mit dem Ziel, Arbeitsschutzmaßnahmen effizienter umzusetzen, wird besonders auf eine bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit geachtet.

Ein wichtiger Faktor sind darüber hinaus unsere modernen, sicheren und ansprechend gestalteten Büroräume an allen Standorten. Es stehen Gemeinschaftsflächen, Rückzugsorte für persönlichen Austausch oder besonderen Ruhebedarf zur Verfügung. Aufbereitetes Wasser, Kaffee, Tee und frisches Obst gibt es täglich kostenfrei für alle Beschäftigten.

## **5. Gesellschaftliches Engagement und regionale Verantwortung**

Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung, die über das Kerngeschäft der juris GmbH hinausgeht und sich in dem Einsatz für lokale Projekte und Fördermaßnahmen niederschlägt, übernimmt die juris GmbH regelmäßig Verantwortung für die Gesellschaft und die Region.

Mit Spenden an Sportvereine, medizinische Einrichtungen, Kulturveranstaltungen, soziale Einrichtungen oder auch durch Kooperationen mit Hochschulen, bei denen der Praxisbezug von Studiengängen erhöht wird, zeigt sich die juris GmbH als ein Unternehmen, das sich für die Region und deren Bevölkerung einsetzt.

Beispiele für Spendenaktionen im Jahr 2025:

- Stifterverband für die deutsche Wirtschaft
- Elsa, Förderkreisbeitrag
- Heiligabend Aktion der Katholischen Kirche
- Kältebus Saarbrücken
- Saarländische Krebsgesellschaft e.V.

Elementarer Beitrag zu einer tragfähigen Infrastruktur und zum Gemeinwesen ist auch die Tatsache, dass die Unternehmenssteuern vollumfänglich in Deutschland, am Ort der Geschäftstätigkeit, zum Tragen kommen. Die juris GmbH gibt bei der Beauftragung von Dienstleistern regionalen Partnern im Rahmen der Zusammenarbeit die erste Chance, wann immer möglich.

Der jährlich in Saarbrücken stattfindende EDV-Gerichtstag und der in diesem Rahmen verliehene Dieter-Meurer Preis werden durch die juris GmbH finanziell unterstützt.

Die juris GmbH ist ein Unternehmen mit einer besonderen Gründungsgeschichte. Der Vorläufer des heutigen Rechtsportals wurde in den siebziger Jahren als Organisationseinheit innerhalb des Bundesjustizministeriums gegründet. 1985 wurde diese aus dem Ministerium ausgegliedert und in eine GmbH des Bundes überführt.

Die juris GmbH ist zwar nicht registrierungspflichtig im Sinne des Gesetzes zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen

Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (LobbyRG). Gleichwohl legt die juris GmbH insbesondere aufgrund der Nähe zum Bund und den Ministerien hier offen, wie sich das Unternehmen nach außen darstellt und wie es sich politisch einbringt.

Mitgliedsbeiträge der juris GmbH haben im Jahr 2025 unter anderem erhalten der Arbeitskreis Wirtschaft e.V., der Deutscher EDV-Gerichtstag e.V., die Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft, der Saarländische Betriebssportverband, das Wirtschaftsnetzwerk Saar, der Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V., der Unternehmensverband Saar e.V., der Marketing Club Saar e.V., der ARSV e. V., die IHK und der VDZ Fachverband Fachpresse.

## **VI. Governance, Compliance und ethische Unternehmensführung**

Die Einhaltung der Menschenrechte ist nicht nur ein Thema für international operierende Unternehmen. Auch innerhalb Deutschlands sind Menschenrechtsthemen wie die Vereinigungsfreiheit, das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit oder der Schutz vor (Berufs-) Krankheiten relevant.

Die juris GmbH beachtet selbstverständlich alle nationalen und internationalen Gesetze und handelt entsprechend. Die Wertschöpfung der juris GmbH findet in Deutschland statt und unterliegt damit europäischem und deutschem Recht. Dessen Einhaltung ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Geschäftszwecks der juris GmbH selbstredend.

Im Umgang mit externen Lieferanten gilt der auf der Internetpräsenz veröffentlichte, auf international anerkannten Standards basierende „Code of Conduct“ für Lieferanten der juris GmbH. Intern kann das juris Leitbild als Selbstverpflichtung den Beschäftigten täglich zur Orientierung dienen. Durch Veröffentlichung im Intranet ist es im Arbeitsalltag präsent und wird in bereichsspezifischen und übergreifenden Meetings vertieft.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten bezieht sich hier sowohl auf die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Allgemeinen (auch auf relevante Umweltgesetzgebung), als auch auf das Verhindern von Korruption im Besonderen.

Eine von der Geschäftsführung getroffene Regelung der Geschäftsabläufe bestimmt die Budgetbefugnisse der Führungskräfte. Leitende Angestellte haben Prokura, Leiterinnen und Leiter eine sogenannte Gattungs- oder Artvollmacht, die diese berechtigt, in ihrem Arbeitsbereich und wie in der Regelung der Geschäftsabläufe vorgegeben, alle Geschäfte und Rechtshandlungen für die juris GmbH vorzunehmen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Vor einer Zahlungsfreigabe von Eingangsrechnungen

(Freigabe an die Bank zur Anweisung des Rechnungsbetrags) gewährleistet ein Vier-Augen-Prinzip, dass Korruption keine Chance hat.

Daten bzw. Informationen sind für die juris GmbH der wichtigste Teil ihres Geschäftswerts. Der sichere Zugriff auf integre, das heißt auf gültige, aktuelle und vollständige Daten/Informationen sowie die Hochverfügbarkeit der IT sind aus diesem Grund für die Leistungserbringung von zentraler Bedeutung. Deshalb, aber auch um wirtschaftliche Schäden oder Imageverluste zu vermeiden, müssen die juris-Unternehmensdaten sowie die IT-Infrastruktur wirksam geschützt werden.

Die dazu entwickelte und im Einsatz befindliche IT-Security Policy ist verbindlich für alle Beschäftigten der juris GmbH. Sie umfasst alle Regelungen zum Umgang mit datenschutzrelevanten, rechnungslegungsrelevanten, vertraulichen und sensiblen Daten/Informationen, die mit Hilfe der IT-Systeme des Unternehmens erstellt, gespeichert, empfangen, versendet, verarbeitet oder ausgedruckt werden. Eine erweiterte Informationssicherheitsrichtlinie für Dienstleister und Lieferanten wurde 2024 eingeführt, ebenso eine regelmäßige Lieferantenbewertung.

Alle Policies, Regelungen und Anweisungen werden regelmäßig vom Leiter IT gemeinsam mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten auf ihre Aktualität und Angemessenheit geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Alle Mitarbeitenden haben sich schriftlich zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet und durchlaufen regelmäßig entsprechende Datensicherheits- und Compliance-Schulungen, deren Inhalte bei Bedarf erweitert und an die Belegschaft und Partner weitergegeben werden.

Die juris GmbH führt einen Rechtskataster für die Einhaltung und Überwachung der gesetzlichen Vorgaben und vertraglichen Vereinbarungen. Aktuelle Regelungen werden sicher umgesetzt, zukünftige Regelungen frühzeitig analysiert, bewertet und ggf. mit vorbereitenden Maßnahmen versehen, (z. B. Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act, DORA) für IKT-Dienstleister, Verordnung über künstliche Intelligenz der Europäischen Union)

Das Informations-Sicherheits-Management-System wurde 2025 auditiert und nach der DIN EN ISO/IEC 27001:2024 mit dem Geltungsbereich „Entwicklung und Betrieb von Rechts- und Praxisinformationssystemen, Erbringung von Dokumentations- und Informationsdienstleistungen“ vom TÜV Saarland zertifiziert.

Das gesetzes- und regelkonforme Verhalten wird durch die Einrichtung eines internen Hinweisgebersystems nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) unterstützt. Das

Hinweisgebersystem dient der Meldung von Kenntnisnahmen von drohenden Gefahren sowie rechtswidrigen Handlungen, Unterlassungen oder Duldungen beim Arbeitgeber und ist über die juris-Webseite nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Kundinnen und Kunden sowie Partner zugänglich.

## **VII. Innovation und Digitalisierung**

Die juris GmbH kombiniert ausgeprägte Expertise mit technologischer Innovation im Sinn ihrer Nutzenden. Die Kombination aus vertiefter Erfahrung in der digitalen Bereitstellung und Erschließung von juristischen Inhalten, etablierten Prozessen und der engen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Verlagen sowie der großen Zahl eigener Autorinnen und Autoren gewährleistet die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Aktualität des Angebots.

Intelligente Verknüpfungs- und Verlinkungsmethoden schaffen eine Informationsbasis, die dafür sorgt, dass Nutzende die Rechtsinformationen, die sie suchen und für die Arbeit benötigen, effizient, in Echtzeit und auf Wunsch barrierefrei erhalten.

Die juris GmbH hat seit Oktober 2024 erste Funktionen entwickelt, optimiert und angeboten, die auf Künstlicher Intelligenz, konkret auf generativen Sprachmodellen basieren. Die Nutzung unserer Datenbank bietet dadurch auch die Möglichkeit, Rechtsinformationen nicht nur zu suchen und abzurufen, sondern automatisiert zusammenzufassen und auszuwerten. Künstliche Intelligenz kann dadurch die Arbeitsprozesse unserer Kundinnen und Kunden unterstützen und effizienter gestalten.

Die juris GmbH legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Nachvollziehbarkeit und die Nachprüfbarkeit der KI-generierten Ausgaben. Denn die generativen Sprachmodelle haben Grenzen.

Maßgebliche Anteile der KI-Lösung hat die juris GmbH selbst entwickelt und betreibt sie selbst. Das gilt insbesondere für die zentrale „semantische Suche“. Unsere Lösung kommt ohne Training externer generativer Sprachmodelle aus und schützt damit die Rechte unserer Inhalte und die unserer Verlagspartner. Mittelfristig streben wir an, ein generatives Sprachmodell sogar selbst zu hosten und dadurch ganz auf die Einbindung externer KI-Services verzichten zu können. Mit dem aktuell eingesetzten Sprachmodell-Anbieter existieren Vereinbarungen, die den Betrieb auf europäischen Servern (EU und Schweiz) und die Wahrung des Berufsgeheimnisses unserer Kunden sicherstellen.

Da bei der Arbeit mit juristischen Texten jedoch eine hohe inhaltliche und sprachliche Qualität mit geringer Fehlerquote unerlässlich ist, tragen wir besondere Verantwortung

bei der Einführung von KI-basierten Werkzeugen. Wir ermöglichen den Nutzenden die Nachprüfung der generierten Texte beispielsweise durch Referenzen auf die zugrundeliegenden Quellen. Außerdem stellen wir so weit wie möglich sicher, dass KI-basierte Ausgaben nur auf den Inhalten der juris-Datenbank und nicht auf den unbekanntenen Quellen der generativen Sprachmodelle basieren.

Mit dem digitalen Anwenderforum bietet die juris GmbH ihren Kundinnen und Kunden einen weiteren Service, der Wissenstransfer und Austausch nachhaltig gestaltet. Dies ermöglicht eine nahezu unbegrenzte Anzahl an Teilnehmenden und vermeidet zugleich umweltbelastende Anfahrten und Übernachtungen. Über einen Login erhalten Vertreterinnen und Vertreter aus der Privatwirtschaft, von Behörden und Kommunen Zugang zu einer interaktiven Plattform, die den fachlichen Austausch ebenso effektiv gestaltet wie zuvor, jedoch mit einem deutlich geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Als digitale Lösung für nachhaltige Kundenkommunikation bietet das Anwenderforum:

- Vorstellung neuer Produkte und Portalfunktionen, um Anwendende frühzeitig über Innovationen zu informieren
- Tipps und Tricks für erfahrene Nutzende, um den Umgang mit unseren Services zu optimieren
- Vertiefende Einblicke in Rechercheanwendungen, die den Arbeitsalltag erleichtern

Mit dieser digitalen Service-Lösung setzt die juris GmbH einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Sie verbindet effiziente Wissensvermittlung mit Umweltbewusstsein für eine zukunftsorientierte und ressourcenschonende Kundeninteraktion.

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeithorizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
<b>Soziale Verantwortung</b>	Beschäftigung (Senkung der Fluktuation) Mittelwert BQU 2021: 216 Mittelwert BQU 2022: 203 Mittelwert BQU 2023: 201 Mittelwert BQU 2024: 202 Mittelwert BQU 2025: 203	In Bearbeitung	Erweiterung des Angebots an Firmenleistungen	2026/ 2027	Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung
	Schwerbehindertenquote 2022: 5,15% 2023: 4,91% 2024: 4,11% 2025: 2,63%	In Bearbeitung	Quote nach SGB IX	2026/ 2027	Anpassung Stellenausschreibungen
	Frauenquote (in Führungspositionen)	In Bearbeitung	weitere Förderung	2026/ 2027	Verbesserung der Work-Life Balance (z.B. mobile Arbeit, Familienservice)
	Reduktion der Anzahl an Ausdrucken je Mitarbeiter oder Bereich	In Bearbeitung	Einführung Dokumenten-Management-System	2026/ 2027	Digitalisierungsstrategie (u.a. Digitale Personalakte)
	Motivation zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und Förderung nachhaltiger Mobilität (z. B. Übernahme der Kosten des Deutschlandtickets, Installation von Fahrradständern/Duschen)	In Bearbeitung	Weitere Förderung nachhaltiger Mobilität	2026/ 2027	Prüfung Jobrad für alle Mitarbeitenden

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeithorizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
	Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Technologien fördern (Angebot E-Trainings zum Datenschutz und zur Informationssicherheit, Whistleblowing und Hinweisgeberschutz und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG))	Erreicht	Langfristige Etablierung, Fortführung	2026/-2027	E-Trainings zum Umgang mit KI
	Verbesserung der Schnittstellenarbeit (Ausbau und Rollout der Wissensdatenbank in Confluence)	Erreicht	Weiterentwicklung des digitalen Wissensmanagements für nachhaltige und effiziente Zusammenarbeit	2026/2027	Sensibilisierung der weiteren Business Units
	Mitarbeiter schulen Mitarbeiter Schaffung interner Austauschformate, in denen Mitarbeitende sich auf fachlicher Basis bereichsübergreifend austauschen können, wie „Best Practice“-Formate und „Kollegiale Fallberatung“. Einführung eines Round Tables für Mitarbeitende aus den Bereichen Projektmanagement und Projektleitung. Einführung eines Austauschformats für Mitarbeitende, die selbst E-Learnings anbieten. Diese werden vor allem für das Onboarding neuer Mitarbeitender verwendet.	Erreicht	Langfristige Etablierung, Fortführung	2026/2027	
<b>Umweltverantwortung</b>	Pflegsamer Umgang mit Einrichtung und Büromaterial (Senkung der Kosten Büro- und Druckerbedarf)  2019 ~12.500 € 2021: ~5.300 € 2022: ~6.000 €	Erreicht			

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeit-horizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
	2023: ~6.000 € 2024: ~6.800 € 2025: ~9.038 €				
	Kosten für Abfallentsorgung (Senkung der Kosten)  2022: ~4.800 € 2023: ~4.500 €	Erreicht			
	<b>Energie- und Wasserverbrauch</b>  <b>Stromverbrauch in MWh</b> 2022: 261,99 2023: 259,73 2024: 358,43 2025: 370,03  <b>Wärmebedarf in MWh</b> 2022: 144,391 2023: 156,304 2024: 175,082 2025: 182,611  <b>Wasserverbrauch in m<sup>3</sup></b> 2022: 794 2023: 1050 2024: 1548 2025: 1259	In Bearbeitung	In Bearbeitung		In Bearbeitung

Themenbereich	Vergangene Ziele (Maßnahmen & Kennzahlen)	Status (Erreicht/In Bearbeitung)	Zukünftige Ziele	Zeithorizont	Maßnahmen zur Zielerreichung
	Mülltrennung	Erreicht			
	Aufbereitung von Leitungswasser als Trinkwasser (keine Transportwege, keine Reinigungsprozesse etc.)	Erreicht			
<b>Sonstiges</b>	Beteiligung von Mitarbeitenden am Innovationsmanagement (insbesondere im Kontext des Innovationsprojekts „juris Analytics“)	Erreicht			
	Entwicklungsbegleitender Test durch eine anerkannte Prüf Stelle	In Bearbeitung	Umsetzung von Barrierefreiheit innerhalb der juris Produkte	2026/2027	